

## **PRESSEMITTEILUNG**

**14.11.2014**

### **SPD startet Initiative für gesunde und zufriedene städtische Mitarbeiter**

Eine Initiative der SPD im Münchner Rathaus zielt darauf, die Arbeitsbedingungen städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu verbessern.

Die Fraktion fordert in einem Stadtratsantrag, dass den Beschäftigten der Landeshauptstadt und der Eigenbetriebe ermöglicht wird, einen kleinen Teil ihrer Arbeitszeit für gesundheitsfördernde Aktivitäten aufzuwenden. Sie sollen zum Beispiel an Sportkursen teilnehmen und sich wöchentlich je eine halbe Stunde dafür als Arbeitszeit anrechnen lassen können. Details dieser Regelung sollen in einer Betriebsvereinbarung zwischen Arbeitgeber und Gesamtpersonalrat festgeschrieben werden.

**Bettina Messinger**, SPD-Stadträtin und Sprecherin im Verwaltungs- und Personalausschuss, erklärt:

„Der Fachkräftemangel macht sich auch bei der Besetzung städtischer Stellen bemerkbar. Umso wichtiger ist es, zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die auch in Zukunft für die Stadt arbeiten wollen. Wenn die Berufstätigen Sport treiben oder anderen gesundheitsfördernden Maßnahmen nachgehen, nutzt das nicht nur ihnen selbst, sondern auch der Stadt als Arbeitgeberin. Deshalb ist es aus unserer Sicht sinnvoll, wenn mit der halben Stunde geschenkter Arbeitszeit ein Anreiz geschaffen wird, dass die städtischen Beschäftigten etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun.“

In einem zweiten Antrag macht sich die SPD außerdem dafür stark, dass städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal im Jahr an einem Betriebsausflug teilnehmen können – ohne Freizeit opfern zu müssen. Bis zu drei Stunden Arbeitszeit sollen dafür reserviert werden. **Bettina Messinger** sagt:

„Erste Ergebnisse der stadtinternen Befragung „Great Place to Work“ haben gezeigt, dass bei der Mitarbeiterzufriedenheit und der Stärkung des Wir-Gefühls noch Luft nach oben ist. Gemeinsame Ausflüge können dazu dienen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Von einem guten Betriebsklima profitiert auch der Arbeitgeber. Deshalb halten wir es für angemessen, Gemeinschaftsveranstaltungen in einem beschränkten Umfang als Arbeitszeit gelten zu lassen.“

Bei der Stadt München und ihren Eigenbetrieben sind rund 33.000 Menschen beschäftigt.

Weitere Informationen: Pressestelle der SPD-Stadtratsfraktion, Tel. (089) 233-92639 / Fax (089) 233-24599  
[presse-spd-rathaus@muenchen.de](mailto:presse-spd-rathaus@muenchen.de) / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

**[Folgen Sie uns bei Facebook unter www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen](http://www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen)**